



Der Professor bei der Korrektur

mit der Urne“ stehenbleiben, werden die Reinheit der „Morgenröte“ bewundern. — Es sind Werke voll Gemüt, Werke edelster Harmonie, und dann und wann erkennen wir sogar eine gewisse Melancholie in seinen Arbeiten. Dieselbe Größe kennzeichnet seinen „Christus“ in der Frauenkirche, und wenn ich vorher gesagt habe, daß Thorwaldsens Kunst italienisch ist, so wird das verständlich, wenn wir uns daran erinnern, daß Thorwaldsen einen großen Teil seines Lebens in Italien gearbeitet hat, daß er ein Kind des Südens war, als nordischer Bildhauer dieselbe innere Wandlung in Rom durchmachte, wie Tischbein, mit dem ihn eine große Freundschaft verband, genau so, wie die vielen deutschen Künstler, die seit je über die Alpen zogen, um die Sonne, die Landschaft und die verträumte italienische Kunst auf sich wirken zu lassen. — Sehnsucht nach Schönheit bestimmt Wunsch und Willenstrieb eines jeden Künstlers; nur zu natürlich, daß sich dieser Wille zur Schönheit in besonderem Ausmaße bei einem bedeutenden Künstler, wie Thorwaldsen es gewesen ist, Geltung verschafft hat. — Der dänische Mensch ist kunstfreudig; eine besondere Liebe verbindet ihn mit der Kleinkunst, mit den Erzeugnissen der dänischen Porzellan-Manufaktur. Und diese Neigung zur



Sensenmann als Mannequin

Kleinplastik wird verständlich, wenn wir das Wesen der Dänen kennen. Der Däne hat keinen Sinn für das Monumentale, er liebt das Graziöse und das Verträumte, er liebt nur eins: den künstlerischen Niederschlag seiner bescheidenen, geheimnisvollen Landschaft. Dänemarks typische Landschaft ist der Buchenwald, Kopenhagens engere Umwelt, der Wald von Ulvedaelne, und von dem Rauschen der Bäume in diesen Wäldern überträgt sich ein Geist, der in dem Künstler ein besonderes Bild formt: den Hang zum